

Rundum wohlfühlen – Leib und Seele Gutes tun

Aufführungen des Kriminalstücks „Plötzlich und unerwartet“ von Francis Durbridge am Freitagabend:

„kleine bühne“ feierte gelungene Herbst-Premiere

Wolfenbüttel. Die „kleine bühne Wolfenbüttel“ feierte am Freitagabend die Premiere des Kriminalstücks „Plötzlich und unerwartet“ von Francis Durbridge unter der Regie von Bianca Apmann im voll besetzten Theatersaal des Schlosses Wolfenbüttel. Publikum und Schauspieler des Amateurtheaters konnten es, nach den zurückliegenden zwei beschwerlichen Jahren der Corona-Pandemie, endlich wieder genießen, einen „richtigen“ Theaterabend zu erleben und verfolgten die Vorstellung

sehr gespannt. Aufgelegt wurde ein spannendes und clever gestricktes Kriminalstück mit einer genialen Dramaturgie: Der mörderische Plan von Glenn Howard (Erik Gürtler) scheint aufzugehen. Gemeinsam mit seiner heroinsüchtigen Geliebten Sheila Wallis (Sarah Leonhardt) bringt er seine vermögende Ehefrau Maggie (Claudia Kientopp) um. Der Polizei liefert er den perfekten Mörder – den Ex-Freund seiner Ehefrau und Krimi-Schriftsteller

Sam Blaine (Nick Fettke). Helen Tenby (Nicole Berkau), die Schwester des Opfers, ist zutiefst erschüttert über den Tod. Trotz ihrer Trauer kann sie jedoch nicht glauben, dass Sam der Mörder ist. Das Publikum wird Zeuge des vermeintlich perfekten Verbrechens, bei dem alles bis ins Detail geplant ist. Doch die Ermittlungsarbeit der Londoner Polizei wirft nicht nur bei Helen Fragen auf. Auch das Aufpirmädchen Ruth (Laura Dengel) sowie Kommissar Remick (Harald Leonhardt) und Kriminalinspektor Appleton (Karsten Brunke) geben der vorgezeichneten Handlung immer wieder unerwartete Wendungen. Neue Tatsachen kommen plötzlich und unerwartet ans Licht. Dinge, mit denen Glenn nicht gerechnet hatte. Er spürt, wie sich

die Schlinge um seinen Hals langsam enger zieht. Wird er mit dem Mord davonkommen? Das Schauspiel wird seinem Ruf als spannender Thriller mehr als gerecht. Der Autor Francis Durbridge ist ein Meister der Verwirrungen und Überraschungen. Das Stück wurde 1971 uraufgeführt und spielt Ende der 60er Jahre in South Kensington, London – eine Welt ohne Handy, mit R-Gesprächen und Straßenkarten auf Papier. Am Ende gab es einen verdienten und langanhaltenden Applaus des Publikums, das von einem in allen Rollen glänzend aufgelegten Ensemble in diesem Stück voller Überraschungen mitgenommen wurde. Wer wissen möchte, wie dieser spannende Thriller ausgeht, besucht am besten eine der noch folgenden Vorstellungen.

Restkarten für die nachfolgenden Vorstellungen erhalten Sie im Vorverkauf bei Reisebüro Schmidt, Stadtmarkt 17, Wolfenbüttel, Telefon 05331/8840 sowie online unter www.kleine-buehne-wf.de bzw. über die Geschäftsstelle „kleine bühne Wolfenbüttel e.V.“ (05331/41618) oder sind ggf. an der Abend- bzw. Tageskasse erhältlich.

Weitere Vorstellungen:

Freitag, 28. Oktober, 19.45 Uhr, Samstag, 29. Oktober, 19.45 Uhr und Sonntag, 30. Oktober bereits um 15 Uhr



Alle Schauspielerinnen und Schauspieler lieferten eine grandiose Vorstellung – nicht nur (v. l.): Nicole Berkau, Sarah Leonhardt, Claudia Kientopp und Erik Gürtler.



Glenn Howard (Erik Gürtler) hat gerade seine Frau Maggie ermordet. Nun muss er sie nur noch verschwinden lassen.



Inspektor Appleton (Karsten Bruhnke) verhört Sam Blaine (Nick Fettke) im Beisein von Glenn Howard (Erik Gürtler) und Helen Tenby (Nicole Berkau).



Das Publikum bei der Herbst-Premiere am Freitagabend im Schlosstheater in Wolfenbüttel war begeistert und dankte allen Mitwirkenden mit viel Applaus



Erhielten nach der Vorstellung viel Anerkennung vom Publikum – hinten von links: Harald Leonhardt (Remick), Nick Fettke (Sam Blaine) Claudia Kientopp (Maggie Howard), Erik Gürtler (Glenn Howard), Sarah Leonhardt (Sheila Wallis), Nicole Berkau (Helen Tenby), Laura Dengel (Ruth Bechler) und Karsten Brunke (Appleton) sowie das „Team hinter der Bühne“ (keine Reihenfolge) um Bianca Apmann (Regie) mit Meike Leonhardt (Souffleuse), Jens Würfel (Inspizienz), Moritz Krappitz (Technik), Anja Gerstung und Heike Löffler-Schrimpf (Maske), Anke Zierenberg (Frisuren).

Fotos: H. Seipold

